BLOCK SCHWÄTZ

AUSGABE 40

FCH 2 SV DARMSTADT 98

Servus Leute,

mit zwei Siegen in die „Rückrunde" nach der Winterpause gestartet und heute haben wir mit dem SV Darmstadt 98 einen der direkten Konkurrenten um den Aufstieg bei uns zu Gast im Albstadion.
Die Lilien, über die ihr in der anschließenden Gegnervorstellung noch mehr erfahren werdet, stehen gerade einmal zwei Plätze hinter uns. Mit dennoch 14 Punkten Abstand sind sie also aktuell auf dem Relegationsplatz zur 2. Bundesliga beheimatet. Aus eben diesem Grund ist die Euphorie natürlich groß bei den gegnerischen Anhang und folglich dürfen wir gespannt sein was uns heute im Gästeblock erwartet.
Zumindest ruft die aktive Szene zur Mottofahrt mit Überraschungsmottoartikel im Internet auf.

Abseits des Feldes in unserer kleinen Ausgabe erwartet euch heute neben der eben angesprochenen Gegnervorstellung die beiden Spielberichte von Chemnitz und unserem Gastspiel in Dortmund. Anschließend wollen wir uns mal auf uns selbst konzentrieren und haben euch einen kleinen Text zu unserer aktuellen Entwicklung auf den Rängen vorbereitet.
Zum Abschluss dieser Ausgabe findet ihr eine neue Kategorie, die Infoecke unserer YoungstArs. Hier wird euch unsere Jugendgruppe ab sofort informieren, was bei ihnen gerade aktuell ist bzw. auch was sie euch einfach mitteilen wollen.
Auf der Rückseite des Fanzines wartet standardmäßig die Infoecke. Beachtet dort bitte sowohl unser „Hallengesuch" als auch die Besonderheiten beim anstehenden Auswärtsspiel bei Hansa Rostock. Auf Grund des höheren Risikos müssen wir Anmeldungen diesmal verbindlich annehmen.
Dies bedeutet, dass ihr euch wirklich nur anmelden solltet wenn ihr 100% sicher mitfahrt. Ansonsten müsst ihr leider den anfallenden Betrag trotzdem zahlen. Ich denke ihr werdet das sicher verstehen!

Lasst euch davon nicht abschrecken und freut euch auf 24 Stunden geballte Auswärtsfahrt! Das erste Mal einen Bus nach Rostock, ans andere Ende von Deutschland. Wieder ein kleiner Meilenstein unserer Entwicklung auf den wir stolz sein können!

Oli

Pl.	↕	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	» 1. FC Heidenheim	23	16	5	2	41:13	28	53
2	–	» RasenBallsport Leipzig (N)	23	12	4	7	35:26	9	40
3	–	» SV Darmstadt 98	23	11	6	6	37:20	17	39
4	–	» Hansa Rostock	23	10	6	7	29:33	-4	36
5	–	» Rot Weiß Erfurt	23	10	4	9	34:25	9	34
6	–	» SV Wehen Wiesbaden	23	9	7	7	27:29	-2	34
7	–	» VfL Osnabrück	23	9	6	8	29:26	3	33
8	–	» VfB Stuttgart II	23	9	5	9	31:30	1	32
9	–	» MSV Duisburg (A)	23	8	8	7	30:29	1	32
10	–	» Jahn Regensburg (A)	23	8	7	8	33:31	2	31

GEGNERVORSTELLUNG

So Leute, lasst es uns angehen - ein weiteres Heimspiel steht vor der Tür. Und das bedeutet, dass ein weiterer Gegner versuchen wird unserem FCH die drei Punkte abzuluchsen. Dieser Gegner ist heute kein geringerer als der SV Darmstadt 98, wobei die Worte 'kein geringerer' ganz bewusst gewählt wurden, da dem Spiel heute eine gewisse Attraktivität inne wohnt.
Während Medien, Funktionären und Fans das anstehende Duell als Top-Spiel bezeichnen, spricht auch die Tabelle dieselbe Sprache. Platz 1 empfängt Platz 3, Aufstiegsaspirant empfängt Aufstiegsaspirant, Heidenheim gegen Darmstadt!
Da war doch was. Drehen wir die Zeit zurück und blicken auf die Hinrunde. Damals, im August, fand unser Auswärtsspiel in Darmstadt statt, zu welcher die 'Osttribüne Unterwegs' – Aktionsfahrt veranstaltet wurde. Bei hitzigsten Temperaturen und dem ein oder anderen hessentypischen Becher 'Äbbelwoi' musste der Gästeblock damals mit anschauen, wie unser FCH, ja, praktisch chancenlos die erste Saisonniederlage verbuchen musste. 0:1 lautete das Endergebnis.
Somit zählen die Darmstädter neben diesem fragwürdigen Dosenensemble aus einer Stadt im Osten Deutschlands zum engen Kreise von zwei Vereinen, denen diese Saison im Ligabetrieb das Kunststück gelang, den FCH zu besiegen. Aber naja, was hat das schon zu bedeuten, die letzten zwei Spiele, die jeweils mit 3:0 gewonnen wurden, sollten unseren Jungs Selbstvertrauen verleihen. Das nötige Selbstvertrauen, um die anstehende Aufgabe zu bestehen.
Eine weitere Motivation liefert uns der Blick in die 'Historie' des Duells Heidenheim vs. Darmstadt. Denn alle drei Heimspiele, die bis jetzt im heimischen Albstadion stattfanden, wurden bis jetzt im Grunde locker gewonnen, wobei eines der drei Spiele bereits auf das Jahr 2009 zu datieren ist, gute alte Regionalliga-Zeiten! Damals übrigens noch mit dem provisorischen Standort 'Aushilfs-Gegengerade'... Da merkt man doch erst mal wieder so richtig, was sich in Heidenheim getan hat, oder? Verdammt krass!
Der ein oder andere vermag sich vielleicht noch an eben jene Zeit zu erinnern - beim subtilen Herumkramen im Langzeitgedächtnis, entdeckt man vermutlich in irgendeiner Akten den Name 'Christian Beisel', seines Zeichens damalige Stammkraft beim FCH, zumindest mehr oder weniger. Mittlerweile verteidigt Beisel für den SVD, es steht also ein kleines Wiedersehen an.
Naja, wie auch immer. Dass das Spiel heute als Spitzenspiel stigmatisiert wird, wurde ja bereits erwähnt. Zur Verdeutlichung der Brisanz noch einmal die Fakten: Heidenheim – Platz 1, 11 Spiele in Folge ungeschlagen, Aufstieg in vermeintlich greifbarer Nähe. Darmstadt, Platz 3, 6 Spiele in Folge ungeschlagen, diese Saison überzeugender Auftritt in überraschender alten Stärke, zur Zeit mitten im Aufstiegskampf. Wird ein ziemliches Stück Arbeit, es wäre schön, wenn der Support dieses Mal den Spiel gerecht werden würde...!

Aber der SV Darmstadt, was gibt es denn über den sonst noch so zu berichten? Wie man schon dem nahmen entnehmen kann, wurde die Mannschaft im Jahre 1898 gegründet und darf also zu den älteren, zu den Traditionsvereinen gezählt werden.

Die Gründung ist übrigens einem Professor, seinen fünf Söhnen und einigen Gymnasiasten zu verdanken, die gelegentlich zusammen den Ball laufen ließen. Allerdings hieß der Verein, wie so oft, nicht bei der Gründung schon SV Darmstadt, sondern FK Olympia 98 Darmstadt. Die Olympier entwickelten sich schnell zur besten und bekanntesten Fussballmannschaft der Stadt und konnte sich in der ersten Spielklasse mit anderen Vereinen aus dem Südwesten und ein paar Jahre später sogar mit internationalen Größen messen.
Aufgrund des ersten Weltkriegs mussten Kriegsgemeinschaften mit anderen Vereinen eingegangen werden, um trotzdem weiterhin am Spielbetrieb teilnehmen zu können - Im Falle des FK Olympia war dieser 'Partner' der Stadtkonkurrent SC Darmstadt 1905. Da die Kooperation um einiges besser als vermutet, ja, sogar positiv verlief, entschieden sich beide Vereine 1919 zur Fusion, und zwar zum SV Darmstadt 1898 e.V. Zwei Jahre später wurde das Stadion am Böllenfalltor errichtet, in welchem die Darmstädter übrigens noch heute spielen! Ziemlicher Old School, sehr schönes Stadion!
Seit der Gründung der Bundesliga in den frühen 60ern Jahren galt der SVD eigentlich großteils als typische Zweitliga Mannschaften, und das bis zum Anfang der 90er Jahre, bis zu dem verhängnisvollen Abstieg. Die zwei großen Lichtblicke der Historie stellen die beiden Aufstiege in die 1. Bundesliga dar, die 1978 und 1981 erreicht werden konnten. Naja, zurück zum 'verhängnisvollen Abstieg Anfang der 90er'. Von da an krochen die Darmstädter irgendwo in den Niederungen des deutschen Fussballs herum. Dort, wo ein Verein mit einer solch blühenden Historie schlichtweg nicht hingehört. Zum Glück, so gesehen, konnte 2011 der Aufstieg in die 3. Liga fix gemacht werden!
Tja, und seit dem bestreiten auch wir alljährlich zwei Spiele gegen die Hessen, unter anderem heute! Auch das verdeutlicht mal wieder, was hier in Heidenheim aufgebaut wurde. Wer hätte denn vor 10 Jahren auch nur davon geträumt, dass der SV Darmstadt im Ligabetrieb beim FCH bzw. beim HSB zu Gast ist?!
Auch fantechnisch scheint sich der SV Darmstadt wieder zu rehabilitieren. Nachdem die Ultras Darmstadt sich mehrmals aufgelöst bzw. Pausen eingelegt haben und jetzt vorerst nicht mehr als Gruppe aktiv sein werden, taten sich andere Gruppen zusammen und rückten andere in den Mittelpunkt.

Beispielsweise gäbe es da die Usual Suspects ('die üblichen Verdächtigen') zu erwähnen, die im Block nun den Ton angeben. Die Usual Suspects wurden 2006 gegründet und sind für mich persönlich eine der interessantesten Gruppierungen in den 3. Liga. Zum Verständnis: Die Gruppierung geht auf die Auswärtsfahrer Darmstadt (AFD) zurück, welcher heutzutage einen gewissen Kultstatus inne hat. Man kann unter anderem immer wieder davon lesen oder im Darmstädter Block Utensilien mit derartigen Aufschriften entdecken.
Vor allem aber widmen die Suspects dieser traditionellen Vorgängergruppe ihr Fanzine, welches einmal pro Saison erscheint und den Namen 'Scheiß AFD' trägt, als Mischung aus Hommage und Selbstironie. Und besonders dieses 'Scheiß AFD' fasziniert mich, beziehungsweise das Interesse und die Motivation, die ihm zu Grunde liegt. Einige Mitglieder der Suspects, diejenigen, die für die Schreibarbeit zuständig sind, fahren und fliegen das komplette Jahr über durch sage und schreibe die ganze

Welt, um legendäre Stadien, interessante Fanszenen und prestigeträchtige Derbys zu begutachten, Ground-Hopping auf höchstem Niveau. Im 'Scheiß AFD' kann man also neben den Standard-Spielberichten des SVD auch beispielsweise auch über das Prager oder das Kopenhagener Stadtderby lesen, über Drittligaspiele in England oder aber über sehenswerte Spiele in Südamerika. Wirklich, wirklich, ein empfehlenswertes Stück deutscher Fussballschreibkunst!
Darüber hinaus gibt es auch noch die Gruppe Gioventú Biancoblu (in etwa blau-weiße Jugend), welche 2011 gegründet wurde und sozusagen als 'Einstieg' in die Materie Ultrá diente und ursprünglich auch als Mittel zum Zweck diente, um Kontakt zu den Ultras Darmstadt zu ermöglichen oder erleichtern. Da diese etwa ein Jahr später ihre Auflösung bekannt gaben, blieb die Gioventú als Umfeldgruppierung der UD zurück und blieb als nunmehr 'souveräner' Fanclub im Fanblock zurück.

Nicht zuletzt existiert auch noch die Gruppe Ultras de Lis (Ultras der Lillie), die sich in meinen Augen als eine recht kreativ bezeichnen kann. Und außerdem brachten sie mich auf die Idee über die Lilie zu scheiben, was ja immerhin das Wahrzeichen von Stadt und Verein darstellt und im Grunde einfach Assoziationspunkt Nummer eins sein sollte, wenn man an Darmstadt denkt. Ja, die Lilie. Identifikation für die Blume gibt's von Seiten der Ultras, der 'Normalos', der Mannschaft, der Vereins, kurz: von jedem echten Darmstädter. Dabei ist nicht mal zu hundert Prozent belegt, was uns denn dieses Symbol sagen soll, vermutlich steht sie im Zusammenhang mit einer in Darmstadt stehen Kirche.
Naja, und was man als letztes noch erwähnen könnte, wären die Fans, die etwas weiter rechts stehen, sprich nicht im eigentlichen Ultrá-Block. Diese nennen sich selbst 'Casuals' und präferieren das System der Zeit, bevor die mentalita ultrá deutsche Stadien erobert hatte. Sie bevorzugen den sog. Englischen Support, das 'kurz aber knackig', Schlachtrufe eben. Diese Ansicht scheint in ihrer Form und Masse in Darmstadt (wohl allgemein in Südhessen) recht ausgeprägt zu sein.

Aber das war's für den Moment. So viel zum Wissenswerten über die Lilien! Jetzt gilt es sich noch ein paar Minuten zu gedulden, warm zu halten und singen und die restlichen Beiträge im Blockgschwätz zu lese, bevor dann endlich die Mannschaften auflaufen. In diesem Sinne, alles für Heidenheim!

Tom

Anstoß	Heim		Auswärts	Erg.	Bericht	i	S
24.08.2013	» SV Darmstadt 98	-	» 1. FC Heidenheim	1:0 (0:0)	» Analyse	i	
23.02.2013	» 1. FC Heidenheim	-	» SV Darmstadt 98	3:0 (1:0)	» Analyse	i	
02.09.2012	» SV Darmstadt 98	-	» 1. FC Heidenheim	0:2 (0:0)	» Analyse	i	
17.03.2012	» SV Darmstadt 98	-	» 1. FC Heidenheim	2:1 (2:0)	» Analyse	i	
08.10.2011	» 1. FC Heidenheim	-	» SV Darmstadt 98	2:1 (1:0)	» Analyse	i	

FCH VS CHEMNITZ

Samstag 25.01.2014, Albstadion, 7.400 Zuschauer, davon ca. 300 Gäste

Die Winterpause war vorbei. Endlich ging es wieder los. Die Samstage haben wieder einen richtigen Sinn. Auf das Spiel gegen Chemnitz freute man sich besonders, da nun endlich das Jahr 2014 begann, in dem Jahr wo man so viel erreichen will.

Man traf sich also am Albstadion. Die einen unternahmen davor schon etwas, andere kamen direkt an Stadion. Wir erwarteten heute eigentlich, dass jeder alles aus der Kehle herausholt um die Mannschaft nach der Winterpause nach vorne zu schreien.

Chemnitz, die sich unerwartet eher im unteren Tabellendrittel aufhalten, war wieder mit einem ansehnlichen Mob im schönen Albstadion vertreten. Einem Spruchband „ Ruhe in Frieden, Ungi" musste die übliche Zaunbeflaggung weichen. Ansonsten schwenkten sie abwechselnd zwei bis drei Schwenker. Alles in allem muss man die Chemnitzer doch loben. Kein schlechter Auftritt. Wenn man die Leistung mit deren Heimspiele vergleicht fällt auf, dass sie sich doch auswärts wohler fühlen als in ihrer Bruchbude – nachvollziehbar.

Kommen wir aber nun zu uns. Wir zeigten zwei Spruchbänder. Zum einen „Für immer e. V." außerdem „e. V. bleibt – Ausgliederung stoppen". Der Sinn hinter diesen Spruchbändern dürfte selbsterklärend sein. Heidenheim bleibt e. V.!

Mit dem erwartet gutem Support wurde es leider auch nichts. Viel zu leise waren unsere Gesänge. Nur phasenweise konnte man ein gutes Niveau erreichen. Diese Leistung ist bei weitem nicht ausreichend. Immerhin spielen unsere Jungs einen guten Fußball, sodass es doch noch etwas Attraktives zu sehen gab. Nach 22 Minuten erzielte Schnatterer das 1:0 durch ein herrliches Tor. Die Stimmung schien danach etwas besser zu werden, doch schlief ungleich später wieder auf das alte Niveau ein. Auf dem Rasen hatte nun Chemnitz einige Chancen. Die Himmelblauen spielten gut mit und machten es dem Tabellenführer alles andere als leicht.

Nach der Pause bot sich das gleiche Bild. Wir auf den Rängen unterdurchschnittlich, unserer Mannschaft in Führung aber nicht ganz souverän. Bis in der 75. Minute ein klarer Elfmeter uns zur Entscheidung verhalf. Wieder Schnatterer mit dem Tor. Doch dies sollte nicht sein letzter Treffer sein. Wieder nur zwei Zeigerumdrehungen weiter stand er wieder da und netzte eiskalt zum Dritten. Heftige Leistung von ihm. Gut so. Die drei Punkte waren im Sack. Und das nicht ganz unverdient. Der Spitzenreiter hatte mal wieder zugeschlagen. 3:0 hört sich sehr gut an.

Wir müssen wirklich wieder an unserer Stimmung arbeiten. Diese muss wieder mindestens das Level erreichen das wir teilweise in der Vorrunde hatten. Sonst ist das wirklich zu wenig. Immerhin war der Start in das neue Jahr geglückt. Vielleicht sind auch einfach nur die Stimmen etwas eingerostet gewesen und beim nächsten Spiel relativiert sich das alles wieder.

In zwei Wochen steht das nächste Heimspiel im Albstadion an. Da treffen unsere rot-blauen Jungs auf Darmstadt.
Also jeder wieder eine Schippe draufpacken. Auf geht's.

Wuko

DORTMUND II VS FCH

Samstag 01.02.2014,
Stadion Rote Erde, 1.700 Zuschauer davon ca. 150 Gäste
Zum ersten Auswärtsspiel 2014 traf man sich wie gewohnt in aller herrgottsfrüh am Albstadion um in Richtung Ruhrgebiet –

Dortmund – aufzubrechen.
Vielen ist der Spielort noch in schlechter Erinnerung, schließlich war dort der Saisontiefpunkt aus der letzten Spielzeit erreicht und man verlor mit einem Katastrophenspiel gegen die Dortmunder Amateure. Dies sollte sich jedoch dieses Jahr grundsätzlich ändern. Der BVB hingegen schien etwas gegen die Heidenheimer Pläne zu haben. So schickten sie wohl die von den Namen her beste Mannschaft diese Saison auf den Rasen. Einige Spieler die in dieser Spielzeit bereits für die Profis der schwarz-gelben gespielt hatten und dabei auch keinen schlechten Eindruck hinterließen.
Auch egal. Es galt sich der Herausforderung zu stellen. Doch nicht nur auf dem Platz sollte es Zündstoff seitens des BVBs geben, sondern auch auf den Rängen wurde ordentlich eingeheizt.
Da die 1. Mannschaft bereits am Freitag Abend in Braunschweig spielte, kamen einige deren Ultras auch ins Stadion Rote Erde. Gemütlich auf der Haupttribüne platziert, sangen wohl gute 400 Mann ihre Jungs nach vorn. Tolle Lieder, gute Lautstärke. Kurz, diesen Auftritt kann man wirklich nicht mit uns vergleichen. Es wäre

auch vermessen zu sagen, dass wir uns mit einem Bundesligisten vergleichen können, davon sind wir leider noch weit, weit entfernt.
Dies sah man auch heute wieder am spärlich gefüllten Gästeblock. Zwar regnete es etwas, doch kann dies nun wirklich keine Ausrede fürs nicht Kommen sein.
Aber was soll ich hier mal wieder auf allem rumhacken. Bringt ja nichts. Mit 150 Auswärtsfahrern als Spitzenreiter aufzukreuzen ist schon arg peinlich. Bei einem Schnitt zu Hause von gut 8.000 können mir die restlichen 7.850 nicht erzählen sie haben nur alle zwei Wochen am Samstag Zeit. Plötzlich müssen alle Arbeiten oder sich um die Familie im Detail kümmern. Man steht doch wenigstens dazu, dass ihr kein Bock habt auf Auswärtsfahrten, ihr tollen Fans. Peinlich, peinlich.

Die, die da waren gaben aber ihr Bestes. Zwar hatten wir gegen die schwarz-gelbe Wand kaum Sonne, doch verkauften wir uns nicht unter Wert. Unser Mannschaft auf dem Rasen (Acker) kämpfte wie es sich auf so einem Geläuf gehört und hielt dagegen. Die jungen Dortmunder hatten wirklich etwas auf dem Kasten.

Doch die einzigen die den Kasten trafen waren unsere Jungs. Eine Art Doppelschlag durch Göhlert in der 12. und Bagceci in der 19. Minute brachte eine erst einmal beruhigende Führung. Der BVB zeigte hin und wieder gefährliche Aktionen in Richtung Sabanov. Doch scheiterten sie meistens am guten Schlussmann und teilweise auch mit etwas Pech.
Mit 2:0 ging es in die Pause. Wohl ein Tor zu hoch angesichts der Chancen für schwarzgelb. In Halbzeit zwei merkte man, dass der tiefe Rasen seinen Tribut forderte. Die Füße wurden schwerer. Trotzdem kämpften unsere Jungs weiter, spielten jedoch die guten Konterchancen leider selten bis zum Ende aus. Hier wäre eine vorzeitige Entscheidung drin gewesen. Diese kam erst in der 84. Minute als Morabit „den Deckel drauf machte". Wieder ein 3:0 wie vor Wochenfrist gegen Chemnitz. So kann es weiter gehen. Als man dann noch von der Niederlage der Blechdosen erfuhr war die Freude umso größer. Nunmehr 13 Punkte Vorsprung auf Platz 2.

Gut gelaunt machte man sich auf die Heimreise auf die schöne Ostalb. Man sollte sich schon auf die nächste Woche konzentrieren. Hier kann nämlich der nächste große Schritt Richtung Liga 2 gemacht werden. Ziehen wir es mit den Leuten durch, die wirklich hinter dem Club stehen – auf halbe Sachen kann verzichtet werden. Für unsere Farben!

Wuko

WIR ÜBER UNSERE ENTWICKLUNG

Heute soll mein Thema mal nicht von irgendwelchen wild gewordenen Bullen handeln, nicht von angeblichen Sicherheitsproblemen im Fussball, auch will ich nicht über die FIFA oder sonstigen komischen Altherrenverein abkotzen, sondern mal ein paar Worte über uns selbst und unsere Entwicklung auf den Rängen verlieren. Ich denke ich brauche hier niemand in unserer aktuellen Euphorie erzählen, dass es sportlich bei uns mehr als gut läuft und wir eine Entwicklung zu verzeichnen haben, von der ich als kleiner Junge, auf der damaligen Haupttribüne im Albstadion, mich wohl nicht mal getraute habe dürfte zu träumen. Der sportliche Höhenflug ging natürlich auch an der Fanszene nicht vorbei. Schließlich stehen wir längst nicht mehr mit einem Haufen von 20 Jungs und Mädels neben dem alten Spielertunnel, sondern auf einer 3000 Leute fassenden Tribüne hinter dem Tor. Sicherlich auch ein Umstand von dem einige die seit vielen Jahren dabei sind, niemals geträumt hätten. Dennoch sind wir an einem Punkt angekommen, an dem wir beginnen sollten uns selbst zu hinterfragen und unsere Gedanken dahin gehend orientieren sollten, wie es fantechnisch bei uns weitergeht. Wie ihr also seht, bin ich, um es direkt zu sagen, nicht nur unzufrieden mit unserer Stimmung bei Heimspielen aber auch auf fremden Terrain, sondern bin teilweise enttäuscht, da ich nach den 90 Minuten feststellen muss, dass so gut die Mannschaft ihren Teil erfüllt, wir dagegen mal wieder beschissen abgeschnitten haben. Neben der Stimmung sind die Auswärtsspiele noch eine anderen Baustelle bei uns. Es ist doch immer wieder traurig zu sehen, wie wenige ihren Allerwertesten hochbekommen und unserer Equipe durch die Republik folgen. Wie aber schon gesagt, das ist eine andere Baustelle, zu der ich ja vielleicht in der nächsten Ausgabe nochmals ein paar Worte verlieren werde.

Oft lese ich in diversen Netzwerkbeiträgen wie geil es wieder gewesen ist, wie klasse die Stimmung war etc. Keine Frage, bei Spielen wie gegen 1860 in diesem Jahr war die Hütte am Beben, auch an anderen Tagen in der Vergangenheit haben wir uns Gänsehautmomente beschert und haben unsere Farben mehr als würdig vertreten. Von einer Konstanz kann man jedoch leider nicht sprechen. Natürlich gibt es immer Spiele, in denen aufgrund des Spielverlaufs oder der Wichtigkeit die Stimmung überkocht, dennoch können wir mit dem aktuellen Support nicht zufrieden sein. Seit Monaten sind unsere Auftritte emotionslos, der Großteil murmelt nur vor sich hin, der Funke springt nicht so richtig über und die Folge war, dass wir uns das ein oder andere Mal von unsere Gästen an die Wand singen lassen mussten. Wem das egal ist, seine Sache, mich persönlich frustriert es im eigenen Stadion nicht die Oberhand zu haben und da ich mit dieser Ansicht nicht alleine da stehe, müssen wir schleunigst daran arbeiten. Wir wollen uns nicht länger an Ausnahmebeispielen aufgeilen und uns die Welt schönreden. Das wir eine ordentliche Stimmung auf die Beine stellen können haben wir bewiesen, es bringt uns aber nichts, wenn wir das nur alle paar Monate abrufen oder dann anfangen laut zu werden, wenn wir bereits 4:0 führen, wogegen bei einem Rückstand

kaum noch jemand sein Maul aufbekommt. Unsere Motivation muss sein, nach den 90 Minuten – unabhängig vom Ausgang - sagen zu können, dass wir unsererseits alles gegeben haben. Genau diese Frage sollte sich jeder Einzelne nach den 90 Minuten stellen. Nur dann kann ich zum einen der Mannschaft einen Vorwurf machen und nur dann kann ich mich auch über die Stimmung beschweren, wenn ich selbst meine Hausaufgaben gemacht habe. Es geht nicht nur darum unsere Mannschaft nach vorne zu treiben mit allem was wir haben, sondern auch darum unserem Verein einen würdigen Rahmen zu verleihen, egal ob heute gegen Darmstadt oder gegen die Zweitvertretung des VfB Stuttgart. Wenn ich momentan aber auf unsere stimmungstechnische Entwicklung schaue, ist eine Stagnation noch eine nette Umschreibung. Woche für Woche tummeln sich Leute in unseren Reihen, die scheinbar kein großes Interesse am Dauersupport haben. Theoretisch auch kein Problem, nur wenn man dann mitten im Block steht, geht es auf die Kosten unserer Stimmung. Wir im Mittelsektor sind der Motor der Stimmung im Stadion der probieren muss, die anderen mitzureißen. Wenn wir jedoch nur vor uns hinbrummen und nichts als Lethargie verkörpern, brauchen wir uns über unsere aktuelle Stimmung auch nicht wundern. Wie ihr also seht, liegt es an jedem Einzelnen etwas zu einer Verbesserung beizutragen, also rafft euch auf und singt unsere Lieder mit stolz, egal ob daheim oder auswärts!

Ich kann hier auch niemand vorschreiben wie er sich im Stadion zu verhalten hat, noch möchte ich hier jemand ein Verhaltensmuster aufzwingen, die Kurve ist ein Freiraum und jeder hat eventuell auch eine andere Interpretation von seinem Verhalten in den 90 Minuten. An Leute, die sich allerdings bewusst in den Mittelsektor stellen, haben wir den Anspruch das sie mehr geben als die Leute die sich wohlwissen am Rand positionieren. Trotz aller Freiheit will ich euch mit diesen Zeilen unsere Probleme nahelegen, nur wenn ihr die Probleme kennt, können wir gemeinsam eine Verbesserung anstreben. Um dieses Tief, in welches wir gefallen sind, wieder zu verlassen, brauchen wir alle die sich Spieltag für Spieltag um uns gesellen. Wir von den Fanatico Boys als Ultras können das Problem alleine nicht beheben, sondern jeder trägt seinen Beitrag zum letztendlich großen Ganzen und genau an diesem müssen wir jetzt gemeinsam arbeiten, um das Potenzial, welches in der Ost schlummert, endlich wieder abrufen zu können!

Das es sich hierbei um eine grundlegende Einstellungssache eines jeden handelt, sollte selbstverständlich sein und diese können wir nicht steuern, jedoch können wir euch zum Nachdenken anregen. Auch sind es manchmal Kleinigkeiten, welche zu einem kleinen Fortschritt führen können, wie z.B. die Pausengestaltung. Wenn einer von uns Vorschreiern mal eine kurze Pause zwischen den Liedern lässt, nutzt sie auch, atmet tief durch um das nächste Lied wieder mit voller Kraft singen zu können. Davon haben wir mehr, als wenn man krampfhaft das nächste Lied singt, nur im keine 60 Sekunden Stille zu haben.

Nach einer Torchance beispielsweise, sollten wir darauf achten, dass Lied einfach weiterzusingen. Grade in solchen zündeten Momenten steigen die Leute um uns herum aus ihrer eigenen Emotion heraus in unsere Gesänge mit ein. Wenn dann erst gewartet wird, bis der Vorschreier ein neues Lied anstimmt, ist dieser Moment verpufft und bis das neue Lied richtig angelaufen ist, sind die Leute wieder ganz woanders. Singt also einfach weiter, gerade unser Klassiker „für unsere Farben" hat ja des Öfteren gezeigt, dass man sich in einen Rausch singen kann.

Was ich mit diesem Text erreichen will, ist das sich jeder hinterfragt, seine Einstellung und Verhalten und sich dessen bewusst ist, welch wichtige Rolle uns als 12. Mann zukommt. Wir müssen uns mit unserer Heimstimmung vor den wenigsten in der Liga verstecken, leider nutzen wir dieses Potenzial momentan nicht und von

einem konstant guten Support können wir momentan nur träumen! Lasst uns also daran arbeiten, haut euren Nebenmann oder Nebenfrau an, wenn ihr seht, dass die Person nicht voll dabei ist. Lasst uns die Leistung unserer Mannschaft auf dem Feld entsprechend auf den Rängen würdigen! Gemeinsam können wir wieder zu unserer Stärke zurückfinden! In diesem Sinne: Maul auf!

Niko

YOUNGSTARS

Hey Leute,
auch ich möchte euch zum heutigen Heimspiel zunächst einmal begrüßen.
Denen, die Samstags öfter mal das BlockGschwätz lesen, wird aufgefallen sein, dass diese Rubrik hier neu ist. Und deswegen möchte ich euch unsere Gruppe im ersten Beitrag der YoungstArs erstmal vorstellen.
Wir, die YoungstArs wurden im Jahr 2010 von den Fanatico Boys gegründet die jedem eingefleischten FCH-Fan ein Begriff sein sollten. Die Gruppe wurde als Jugend- und Fördergruppe für Mädchen und Jungs gegründet, um diese näher an die Fanatico Boys, sowie an die Ultra Mentalität heranzuführen. Die Hauptgruppe will uns Werte und Tugenden vermitteln, die einem auch im Alltag weiter helfen. Es geht nicht nur darum gemeinsam das Stadion zu besuchen (auch wenn dies elementar ist), es geht für mich persönlich darum, dass zu unterstützen was wir lieben und für meine Stadt einzustehen.
Doch wie unterstützen wir den FCH außerhalb des Stadions? Die Antwort zu dieser eigentlich einfachen Frage ist sehr umfangreich. Um anzufangen, wir treffen uns vor den Heimspielen zum gemeinsamen Frühstück oder übernehmen bei mehreren Auswärtsfahrten im Jahr das Catering im Szenebus. Wir helfen den Fanatico Boys bei ihren Choreos und versuchen derzeit unsere erste eigene große Gruppenchoreo in Angriff zu nehmen. Jeder bei uns versucht so oft wie möglich Auswärts zu fahren, es besteht jedoch keine Auswärtspflicht. Wir unternehmen viel als Gruppe, gehen bspw. einfach mal zusammen ins Waldbad bei gutem Wetter, wir sind einfach wie eine kleine Familie in der jedes neue Mitglied herzlichst Willkommen ist. Auch mit der Hauptgruppe, den Fanatico Boys, versteht man sich super. Es ist mehr als einfaches anfeuern, mit der Zeit sind es für mich persönlich die Menschen geworden mit denen ich meine Freizeit am liebsten verbringe.
An was orientieren wir uns? Kurz gesagt an den Normen und Werten die jeder Mensch haben sollte. (Richtlinien auf fanatico-boys.de)
Wenn du 14 Jahre oder älter bist und Interesse an uns hast oder einfach nur ein paar grundsätzliche Fragen, komm einfach im Stadion (Wellenbrecher am rechten Stützpfeiler des Mittelsektors) oder wenn du einen kennst einfach mal Freitag Abends in der Stadt auf uns zu. Wenn du dich noch nicht so ganz traust kannst du auch gerne eine Mail an info@fanatico-boys.de schreiben.
Bei uns ist jeder Willkommen egal ob dick oder dünn, weiß, gelb, grün oder schwarz, Schulabgänger oder Student. -Chris

INFOECKE

Wir von den Fanatico Boys suchen Räumlichkeiten, welche wir für die Herstellung
unserer Choreographien verwenden können.
Gerne würden wir am letzten Spieltag dieser Saison die Ost abermals mit einem schicken Bild schmücken. Hierfür fehlt uns jedoch momentan überdachte Arbeitsfläche. Unabhängig davon ob nur einmalig oder mehrmals, wir sind über jede Möglichkeit froh die wir angeboten bekommen.
Lediglich mehr als **80m²** sollte die Räumlichkeit bieten. Wenn ihr also über solche Räume verfügt, bzw. jemanden kennt der uns in der Sache etwas anbieten kann, bitten wir euch uns eine E-Mail zu schreiben auf **info@fanatico-boys.de.**

Hier nochmals die Info für unser Auswärtsspiel in :

Datum: 15.02.2014
Abfahrt: 03:00
Kosten Busfahrt: 40€
Eintritt Stehplatz: 13€ // Ermäßigt: 10€
Eintritt Vorverkauf: -

Anmelden könnt ihr euch unter:
E-Mail: Bus@Fanatico-Boys.de
Handy: 0157/87576500
Container: Vor bzw nach dem heutigen Spiel gegen Darmstadt

Oder einfach persönlich bei den bekannten Personen im Stadion!

Bitte beachtet, dass bei der weitesten Auswärtsfahrt der Saison ein größeres Risiko, auf Grund der hohen Buskosten, für uns besteht und wir aus diesem Grund alle Anmeldungen verbindlich annehmen müssen!

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.